



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 9. September.

Bekanntmachungen.

Der Gasthofsbesitzer und Deconom Heinrich Ferdinand Böhme zu Lauchstädt ist als Kreisagator in landwirthschaftlichen Angelegenheiten für den Kreis Merseburg angenommen und verpflichtet worden.
Merseburg, den 3. September 1868.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Merseburger Kreises, welche im Jahre 1869 ein zeitlich schon betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 1. October d. J., mit Ausnahme der Sonntage, hier in meinem Bureau zu melden.

Die, welche für das gegenwärtige Jahr bereits einen Gewerbeklein besitzen, müssen denselben nebst einem Wohlverhaltensatteste von dem Richter ihres Wohnortes, diejenigen aber, welche ein Gewerbe im Umherziehen im künftigen Jahre erst neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltensatteste auch einen Nachweis über ihr Alter bei ihrer persönlichen Meldung hier mit zur Stelle bringen, widrigenfalls die Anträge auf Gewerbeklein zurückgewiesen werden müssen.

Nur Diejenigen, welche sich bis zum 1. October c. hier persönlich melden, werden in die an die Königliche Regierung einzureichende Liste aufgenommen, wohingegen alle erst späterhin sich meldende Individuen es sich selbst beizumessen haben, wenn sie den nachgesuchten Gewerbeklein rechtzeitig erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des neuen Jahres beginnen können.

Die Ortsrichter im Kreise werden bei nachrücklicher Abhandlung hierdurch angewiesen, die gegenwärtige Bekanntmachung **sofort** zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner und insbesondere der Gewerbetreibenden zu bringen.

Was die Hausirer in der zur IV. Gewerbesteuer-Abtheilung gehörigen Stadt Lauchstädt anbelangt, so haben sich dieselben wegen Erlangung eines Gewerbekleins für das nächste Jahr bis zum 29. September d. J., jedoch nicht unmittelbar bei mir, sondern bei dem Magistrate in Lauchstädt zu melden. Der letztere wird dagegen hiermit angewiesen, die bei ihm angebrachten Meldungen oder in deren Ermangelung einen Vacatchein bei Vermeidung eines zu erwartenden expressen Botens unfehlbar bis zum 1. October d. J. nach dem Formular zur Hausirerliste an mich einzureichen und dabei nicht zu unterlassen, sich über die einzelnen Gesuche, sowie über die persönlichen Verhältnisse der Antragsteller gutachtlich zu äußern, auch ein vollständiges Signalement der letzteren beizufügen.

Merseburg, den 7. September 1868.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Freiwillige Subhastation.

Folgendes, den Kindern des zu Neilschütz verstorbenen Gottfried Schirmer, Namens:

Auguste Bertha und Gottfried Gustav Schirmer,

gehörige Grundstück:

ein Planstück in Tornauer Flur in den Wiesen, Nr. 43. der Karte von 125 Ruthen Nr. 33. des combinirten Hypothekenbuchs von Tornau,

soll

am 28. September d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Lügen, den 28. Juli 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Grundstücks-Verpachtung. Die der hiesigen Commune gehörigen, vor dem Klauenthor am alten Schopauer Wege belegenen Ackergrundstücke, als:

- a) der links des alten Schopauer Weges belegene vormalige Kirchberg von 1 Morgen 75 Ruthen und
 - b) die rechts des vorgehenden Weges belegene vormalige Kiesgrube von 1 Morgen 90 Ruthen,
- sollen nächsten

Montag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 7. September 1868.

Der Magistrat.

Grundstücks-Verpachtung. Von dem in der hiesigen Stadtflur längs des Gotthardtsteiches vom Pulverturme bis an den Fischerbener Garten belegenen, der hiesigen Commune gehörigen Planstück Nr. 269. der Karte sollen folgende Parzellen, als:

- a) 1 Morg. 17 Ruth. } Acker am Wege vom Pulverturme nach
 - b) 1 " " " } dem Feldschlößchen;
 - c) — = 160 " " }
 - d) 2 " 112 " } Acker zwischen der Köpshener Straße und
 - e) 2 " 112 " } dem Exercirplage;
 - f) 1 " 112 " } Wiese am Fischerbener Garten hinter dem
 - g) 2 " 152 " } Wiese (Teichufer) vom Bürgergarten bis
- an die Wiese hinterm Feldschlößchen,

nächsten

Montag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Feldschlößchen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden, damit die fr. Grundstücke noch vor Beginn der Licitation in Augenschein genommen werden können. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 7. September 1868.

Der Magistrat.

Beachtenswerth.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Thüringens von 16,000 Einwohnern, steht ein sehr frequenter und comfortable eingerichteter Gasthof ersten Ranges mit 24 heizbaren Stuben, einem Gesellschaftssaal, französischem Billard, einer heizbaren Marmorregelbahn, Eiseller, einem Gemüse- und einem Garten zur Sommerwirthschaft mit sämmtlichen Inventar wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 4 bis 5000 Thlr. Anzahlung sofort zum Verkauf.

Nur reelle Selbstkäufer wollen sich wegen näherer Auskunft unter Chiffre R. C. an das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig wenden.

Ein Bienenhaus zum verschließen, Raum zu 20 Bienenstöcken, nebst 2 Bienenstöcken mit dem Honig, steht billig zu verkaufen bei
C. Lehmann jun.,
Merseburg, Meuschauerstraße Nr. 860.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, soll in der Behausung der verw. Frau Baun inspector Markendorf auf hiesigem Dom Nr. 237. ein hellpol. Schreibsecretair, ein großer Schreibtisch, 1 desgl. Mess-tisch mit Apparaten für Feldmesser, 1 gr. Spiegel, 4 Bettstellen, 6 div. Stühle, 3 Wäschkasten, 3 Bettkasten, 1 Partie Weinflaschen u. dergl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 7. September 1868.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Auction in Dürrenberg. Montag den 14. d. M., von Vormittags 9 1/2 Uhr an, sollen in der Wohnung des Herrn Berg raths Bischoff in Dürrenberg versch. Mob. Gegenst., als: Tische, Stühle, Kleider- und andere Schränke, Bettstellen, Bilder und Bücher, sowie auch gute Speisekartoffeln, einige Centner Heu, ein Schwein und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 7. September 1868.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Pferde-Verkauf.

Eine Anzahl austrangirter Königl. Dienstpferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 sollen **Sonnabend den 19. September c.**, von Morgens 10 Uhr ab, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Käuferhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Gant. Quart. Arnstadt, den 4. September 1868.

Das Commando des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12.

Eine junge neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Fischerben Nr. 3.**

Ein kleiner lackirter completer Leiterwagen, sowie Rübenschneidemaschinen stehen wieder billig zum Verkauf beim

Schmiedemeister **A. Scherling** in Kriegsdorf bei Merseburg.

Ein Wagen mit breiter Spur, welcher vor einigen Jahren neu gebaut und wenig gebraucht ist, soll spottbillig wegen Mangel an Raum sofort verkauft werden durch **Faust-Zell**, Nr. 846. an hiesiger Königsmühle.

Ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche und Keller ist von jetzt an zu vermieten und 1. October zu beziehen

Winkel 723 a.

Die Bel-Etage meines Hauses Nr. 836. in der Oberaltenburg (am Kloster), enthaltend mehrere Familien-Wohnungen ist zu vermieten und vom 1. October d. J. ab oder auch später zu beziehen. Gärten und Pferdeställe werden auf Erfordern mit abgegeben.

Wächter, Reg. Secr. Assistent.

Logis-Vermiethung.

Ein kleines Logis für eine Frau oder zwei Leute ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen bei dem Zimmermann **Linke**, Dom vis à vis der Ressource, oder auch zu erfragen bei dem Schuhmachermeister **Mosenthal**, Neumarkt 867/68.

Logis-Vermiethung.

Zwei Familienlogis, eins mit oder ohne Laden, sind zu vermieten und 1. October oder später zu beziehen **Schmalegasse Nr. 520.**

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Schmalegasse 520.**

Cinnen eingerichtetes herrschaftl. Logis ist zu vermieten u. zu Michaeli oder auch später zu beziehen. Näheres in C. Mitsching's Conditorei, Burgstraße 219.

Frische Sendung.

Mal in Gelée,
Lüneburger Braten,
Anchovis und Sardinen,
große und fette neue Bollheringe,
alle Tage neue frisch geräucherte Heringe,
Limburger, Schweizer, auch Parmesanfäse empfiehlt

Gottfried Sädlich
an der Stadtkirche.

Pflaumenmus offerirt in **extraf. Qual.**
à Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger.

Sermann Nabe.

Lebensversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.
Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1868 59,269600 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. Septbr. 1868 15,100000
Jahreseinnahme pr. 1867 2,608095
Dividende der Versicherten im Jahre 1868 36 Proz.
1869 39 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverfälschte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten. Versicherungen werden vermittelt durch

Otto Weckolt in Merseburg.

Commissionair **H. Zöpfel** in Lützen.

Fr. Wendrich in Schkeuditz.

Ferd. Seyland in Weißenfels.

Reines Roggenmehl, die Metze 11 Sgr. 6 Pf., empfiehlt bestens

der Mehlhändler **Stöbner**, Entenplan 82.

Lebensversicherungs-Anstalt

der **Bayer. Hypotheken & Wechsel-Bank in München**, garantirt mit einem baar eingezahlten Capital von 17 Millionen Gulden und dem Bankreservefonds von 1 1/2 Millionen Gulden, empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens- und Leibrenten-Versicherungen gegen feste billige Prämien.

Prospecte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem entgegenzunehmen.

F. G. Bürkner, Agent.

Bekanntmachung.

Die Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München,

concessionirt 1836,

versichert alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände zu angemessenen billigen und festen Prämien gegen Feuergefahr.

Versicherungs-Capital Ende 1867 481,445,046 Fl. -- Kr.,
Garantiemittel der Anstalt:

- | | | | |
|--|-----------|----|---|
| 1) vollständig eingezahltes Grundcapital | 3,000,000 | — | — |
| 2) Reservefonds | 100,000 | — | — |
| 3) Prämienreserve | 290,143 | 11 | — |

Als Agent empfiehlt sich

F. G. Bürkner, Bornwerk 424.

Julius Hammer am Markt

empfeilt sein reichhaltiges Lager von Reise- und Jagdartikeln, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl Spazierstöcke und Regenschirme à Stück von 25 Sgr. an.

Echten blauen **Cyper-Vitriol** zum Anmachen des Saamen-Weizens empfiehlt

Von

Ferdinand Scharre.

Dürrenberger Koch- und Viehsalz

halte ich fortwährend größeres Lager und stelle die Preise, namentlich bei Abnahme größerer Quantums, **billigst.**

Heinr. Schulze jun.

Naumburger Spielkarten,

deutsche und französische, mit 5—7 1/2 % Rabatt bei

Heinr. Schulze jun.

Solaröl

in ganz vorzüglich brennender Qualität empfehle ich namentlich **Wiederverkäufern** zu ganz enorm billigen Preisen.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan und Burgstraße.

Die Versicherung von

Preussischen Prämien-Anleihen

schließe ich den **12. September a. c.** und bitte ich deshalb mir event. Anmeldungen bis zu genanntem Termine zu machen.

Gleichzeitig erinnere meine werthen Geschäftsfreunde, daß mit

den 1. October

das Bezugsrecht von je einer jungen **Cöln-Mindener al pari** gegen **2 Stück alte** dergleichen erlöschet. Zu mündlicher Auskunft bin jeder Zeit gern bereit.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.



Gut gepolsterte Sophas von **12 Thlr.** an, sowie **Sopha-Gestelle** von **4 1/2 Thlr.** an, stets vorräthig bei

Otto Bernhardt, Tapezireur,
Preußergasse 54.

Leipzig, Hotel Stadt London.

Nachdem der **Neubau** obigen Hotels beendigt und in allen Ansprüchen der Neuzeit ausgestattet ist, habe ich solches heute wieder **eröffnet** und bitte um gütige Beachtung.
Leipzig, den 1. September 1868.

Albert Neumeyer.

Den Schlesiſchen Fenchelhonigextract von L. W. Eggers in Breslau,
kann ich Jedem hiermit empfehlen. Nachdem meine Frau eine Flasche gebraucht hat, ist Brustleiden und Husten vergangen. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß
J. S. Ulrich, Goldarbeiter in Dösch.

Der bei Hals- und Brustleiden, sowie in größeren Gaben auch gegen Verstopfung so sehr bewährte Schlesiſche Fenchelhonigextract von L. W. Eggers in Breslau, ist einzig und allein echt zu haben bei **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

Liebig — Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form

zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe ohne Kochen; Ersatzmittel für Muttermilch. Nahrungsm. für Blutmarme, Reconvalescenten, Magenleidende u. Flaschen zu $\frac{1}{2}$ Pfd. Inhalt à 12 Sgr. in den Apotheken in Merseburg.

Analysirt und als richtig zusammengeſetzt beſtätigt Dr. S. Ulrich in Tharandt.

Für Geschlechtsleidende!

Lebenspfl. (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit. 2 Thaler. $\frac{1}{2}$ Dofis 1 Thlr. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher
Dr. A. Lohengel in Leipzig.

Neueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Große Capitalien-Verloosung von 2 1/2 Millionen.

Beginn der Ziehung am 14ten d. M.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbottenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen **225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000** — 2 à 20,000, — 2 à 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 6,000, 4 à 5,000, 6 à 4,000, 15 à 3,000, 82 à 2,000, 5 à 1,500, 4 à 1,200, 106 à 1,000, 106 à 500, 6 à 300, 200 à 200, 9,000 à 100 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt u. verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000**, und jüngst am 5ten August d. J. schon wieder den allerhöchsten Hauptgewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung kann auch ohne Brief einfach durch die jetzt üblichen Postkarten gemacht werden.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Den Empfang der holländischen Blumenzwiebeln, als: **Hya-cinthen, Tulpen, Crocus, Lilium** u. f. w. zeige hierdurch ergebenst an.

Die Hyacinthen sind in diesem Jahre von besonderer Größe. Besitzer von feineren Gärten mache ich besonders auf die herrliche **Lilium lancifolium rubrum und album** aufmerksam.

Werthe Aufträge kann ich nur bis Mitte September ausführen.

Bernhard Voigt, Handelsgärtner,
neue Promenade.

Die rühmlichst bekannten

neuen **Filz-, Stoff-, Filztuch-, Ve-lour-, Grimmer- und Biberhüte** zur Herbst- und Winterfaison sind eben wieder in größerer Auswahl angekommen, und als etwas sehr schönes und billiges zu empfehlen, und habe **Stoff- und Filztuch-Hüte** schon von 25 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. an u. f. w. Nur billigt bei

J. G. Knauth, Entenplan 81.

Alte Filz- und Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei

J. G. Knauth.

Bei vorkommenden Bedarf erlaube ich mir Bruchleidenden mein reichlich versehenes

Bandagen-Lager

zu empfehlen. Bestellungen, Reparaturen von Bandagen und dergleichen Gegenständen, welche in mein Geschäft einschlagen, werden angenommen.

Julius Thomas,

geprüfter und concessionirter Bandagist und Handschuhmachermeister,
Merseburg, Gotthardstraße 144.

Von meinem weltberühmten nur allein echten

Orientalischen Caffee-Schrote

(einzig bester und billigster Ersatz für indischen Bohnencaffee) halten für Merseburg und Umgegend die Herren

Friedrich Braun vorm. Mißische & Comp. und Theodor Zahn

alleiniges Lager in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalpacketen mit meiner genauen Firma versehen, worauf ich zu achten bitte, da derselbe bereits mehrfach durch Cichorienfabrikanten gefälscht wird.

Laut Gebrauchsanweisung, wonach genau zu verfahren bitte, ergibt 1 Loth von diesem Caffee-Schrot 10 bis 12 Tassen guten Caffee, und kommt dasselbe nicht höher als $1\frac{1}{2}$ Pfennig höchstens zu stehen.

Johann Scholz,

Dresden, Rampische Straße Nr. 20.,

alleiniger Generaldepositor für ganz Deutschland.

Form- und Maschinenfohle,

anerkannt gut und ohne Ausscheiden der Schweißfohle gewonnen, ist zu haben à Tonne 4 Sgr. bei Abnahme größerer Quantitäten billiger, auf Grube 475. bei Knapendorf.

Schnurre, Betriebsführer.

Abfuhr von bruchsteingelber Erde und Thon darf nur auf meine Anweisung von meinem an der Lauchstädter Chaussee nach der Abendseite nächst der Ehrensäule gelegenen Steinbruch gesehen.

Ehr. Alberts.

Gegen Husten aller Art,

Verstärkung, Heiserkeit u. empfiehlt sich wegen seiner sichern Wirksamkeit als das beste Haus- und Linderungsmittel der **Donnet Kraftzucker** von **J. G. Maas.** Derselbe ist zu haben in Merseburg bei

Seinr. Schulze jun., Entenplan.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsen aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ererbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist mit meiner Firma versiegelt. Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn

Gustav Lott, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Die peruanische Regierung hat den Guanopreis um 7 Mark Banco per 200 Zollfund vom 1. September ab erhöht und muß ich deshalb von heute ab vorläufig 5 Sgr. pr. Ctr. Peru-Guano wie aufgeschlossenen Peru-Guano mehr gegen den seitherigen Verkaufspreis berechnen, wobei meine Steigerung die obige Erhöhung nicht deckt.

Schwendig, den 3. September 1868.

Otto Ullrich.

Zur bevorstehenden Herbstbestellung empfiehlt den so rühmlichst bekannten **Kali-Dünger**, der auch in hiesiger Gegend schon mit sehr gutem Erfolg angewandt wurde, von der **chem. Fabrik Leopolds-Hütte** bei Staßfurt.

Die nach **Mücheln** zu liefernden Bestellungen sind bereits effectuirt und können im **Gasthof „Zur Sprosse“** entgegengenommen werden. Mücheln, den 4. September 1868.

Hermann Steinert,
Niederlage & Agentur.

Grube „Sermine Henriette“, Dreierhaus bei Radewell.

Vom königlichen Haupt-Steueramt ist den Bewohnern von Merseburg bei der Abfuhr von Kohlen aus der Grube „Sermine Henriette“, Dreierhaus bei Radewell, das bisher erhobene Chausseegeld **auf die Hälfte ermäßigt**, doch muß jedes Geschirr sich einen Schein auf der Grube aushändigen lassen, daß die Kohlen auch aus unserer Grube geladen sind.

Wir bringen dies unsern Abnehmern zur Kenntniß.

Kübling & Neufner.

Dürrenberger Brunnenfest.

Die Feier des diesjährigen hiesigen Brunnenfestes findet am 20. d. M. und folgende Tage statt.

Dürrenberg, den 3. September 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Vorläufige Anzeige.

Bei ihrer Durchreise werden die

Leipziger Couplet-Sänger,

welche vor drei Jahren bei der Ausstellung sich des allgemeinsten Beifalls des hiesigen Publikums erfreuten, diese Woche einige Concerte veranstalten, wozu ich alle Freunde des Gesangs und Humors ergebenst einlade.

Hochachtungsvoll

G. Schröder.

Das Nähere die Zettel.

Vocal- und Instrumental-Concert

unter gütiger Mitwirkung mehrerer Gesangsvereine, sowie eines Knabencorps und der Capelle des Herrn **Buchheister**
Mittwoch den 9. Septbr. c., Abends 1/27 Uhr,
im Bischofs Garten.

Die beifällige Aufnahme des am 22. v. M. stattgehabten Concertes auf der Funkenburg, insbesondere auch die nachsichtige Beurtheilung der von dem jugendlichen Sängercorps ausgeführten Piecen, ermuthigen mich, mehrfachen Aufforderungen zu einer Wiederholung nachzukommen. Mögen recht zahlreiche Theilnahme und ein schöner Abend die dem Vereine zur Unterstützung von Lehrer-Wittwen und Waisen überwiesene Summe noch um etwas erhöhen helfen!

Programme an der Kasse gratis; Entrée 2% Sgr.

Brandt.

Ein **Torfstreicher** wird gesucht **Hoffischerei**
Nr. 690 b.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurl.**

Funkenburg.

Freitag den 11. d. M., Abends 7 Uhr, **Abonnement-Concert.**
Ludwig Buchheister.

Turner-Feuerwehr

Donnerstag den 10. d. M., Abends 7/8 Uhr, **Versammlung**
auf dem Rathshofe. **Der Vorstand.**

Ein **tüchtiger Leder-Galanterie-Arbeiter** findet **sofort** dauernde Beschäftigung bei

Senfe & Kästner,
Gisleben.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee,
ausschließlich zum Auffärben und Wiederherstellen **feiner** Damen-
garderobe etc. eingerichtet und für solche auf **mehreren** Ausstellungen,
in **Chemnitz** mit dem **I. Preise**,

prämiirt, sucht für hiesigen Platz eine Agentur zu erwerben. Es wollen sich nur solche Personen melden, die sich entweder der Bekanntheit hoher Herrschaften und des **feinern** Publikums erfreuen oder deren Geschäfte von demselben viel besucht werden.

Offerten mit Angabe von Referenzen unter **Chiffre H. M.** bis in 3 Wochen **franco direct.**

Ein brauner seidener Sonnenschirm, mit weißem Futter, ist verloren; der Finder erhält, gegen Ablieferung desselben, **Dom. Nr. 228.**, eine Treppe hoch, eine angemessene Belohnung.

Verloren.

Ein grüner baumwollener Regenschirm ist von der **Gotthards-**straße nach der **Krebschen** Restauration verloren gegangen. Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung im **Gasthof zum Hirsch** abzugeben.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die unserm guten Sohn, Bruder und Schwager, dem Expedient **Wilhelm Flemming**, welchen uns der unerbittliche Tod am 2. d. M. nach kurzem, aber schweren Leiden entriß, das ehrenvolle Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten. Dank auch dem Herrn **Pastor Heineken** für die im Hause und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Merseburg, den 7. September 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem **Bürg. und Decon.** Beck eine Tochter; dem **Hand-**arbeiter **Gutmann** eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — **Getrauet:** der **Bürg.** und **Lederfabrikant C. S. Kummel** mit **Agfr. A. M. Eckardt**; der **Schlosser C. H. S. Baar** mit **A. M. S. Frankenhäuser**; der **Handarb. F. W. C. Kofschky** mit **J. S. Frauenborn**. — **Gestorben:** die jüngste Tochter **II. Ehe** des **Sattlermstr. Bernstein**, 16 J. alt, an Krämpfen; der **Hausmann Hempel**, 41 J. 5 T. alt, an Magenverärtung; der **Expedient Flemming**, nachgel. jüngster Sohn des **Kutschers Flemming**, 22 J. 9 M. 14 T. alt, an Magenleiden; die jüngste Tochter des **Zimmergef. Lindner**, 7 W. 4 T. alt, an Magenverärtung; die jüngste Tochter des **Handarb. Birkner**, 3 W. 2 T. alt, an Krämpfen; der **einz. Sohn** des **Bürg. und Restaurateurs Hüb.**, 5 Wochen alt, an Zellgewebezündung.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesackerkirche: Hr. **Diac. Frobenius.**
Neumarkt. Geboren: dem **Schuhmachermstr. Tollert** ein Sohn; dem **Factor Lottenburger** eine Tochter; dem **Zimmermann Bobelt** eine Tochter; dem **Schuhmachermstr. Matthias** ein Sohn. — **Gestorben:** der 2. Sohn des **Torf-**fabr. **Büchenschuß**, 4 J. 9 M. 8 T. alt, an Gehirnentzündung; ein außerehel. Sohn, 1 M. 25 T. alt, an Krämpfen.

Altendorf. Geboren: dem **Fabrikbes. Giese** eine Tochter. — **Gestor-**ben: die **Gefrau** des **Manregeß. Kunkel**, 29 J. alt, an Verzebrung; der **Bürg.** und **Hausbes. Vanguth**, 63 J. 2 M. alt, an Verzebrung; der **Handarb. Sühner**, 53 J. alt, an Verzebrung; der **jüngste Sohn** des **Handarb. F. A. Trommler**, 4 W. 2 T. alt, an Krämpfen.

Bitte!

Am 12. d. M. wurde die hiesige Stadt von einer **Feuersbrunst** heimgesucht, welche bei der herrschenden **Trockenheit** binnen wenigen Stunden 18 Wohnhäuser, 22 Scheunen, 21 Ställe und 3 Speicher in **Asche** legte.

Der ganze diesjährige **Erntesege**, sowie große **Waarenvorräthe** sind ein **Haub** der **Flammen** geworden.

61 Familien sind ohne **Obdach**, lauter **Arbeiter** und **arme Hand-**werker, welche den **abgebrannten** Stadttheil bewohnen. Viele von ihnen haben ganz oder zum **Theil** ihre **geringe** Habe **verloren**. Daß hier die **Noth** groß ist, bedarf daher **keiner** **Erwähnung**.

Wir wenden uns deshalb an die **Mildthätigkeit** unserer **Mit-**bürger im **ernst** und **weitem** **Vaterlande** mit der **Bitte** um **Spen-**den zur **Vinderung** der **Noth!**

Unsere **Hoffnung** auf **Hilfe** ist um so **größer**, als **niemals** **Anderer** **Nothgeschrei** zu uns **drang**, den wir **nicht** **hörten** und **auf** den wir **nicht** nach **Kräften** **halfen**.

Wir **bitten** noch, die **milden** **Spenden** an unsern **Kassirer A. Brasch & Sohn** **hier** selbst zu **senden**.

Birnbaum, den 14. August 1868.

Das Comité.